

Leo Freiherr von Seckendorf

Stimmen der Völker: Spanien
Die fünf Mohrenkönige
(1806)

Übersetzung der spanischen Romanze
»**Reyes Moros en Castilla / entran con gran alarido**«
(Sepúlveda, *Romances Nuevamente sacados*, 1551)

Laut auflermend sind gedrungen
Mohrenkön'ge in Kastilien,
Fünfe sind der Mohrenkön'ge,
Bringen mit zahllos Gesindel,
5 Sind vereint hinüber Burgos,
Schnell nach Montes d'Oca ziehen,
Rennen hin nach Bilforado,
Weiter hin nach San Domingo,
Auf Nachera, und Logronno,
10 Haben alles schon vertilget,
Haben Beute sich gewonnen,
Und ein Heer gefangner Christen.
Männer sind es viel und Weiber,
Knaben auch und Mädchen viele.
15 Und schon kehren sie zur Heimat,
Beutevoll und rühmlich ziehend,
Noch der König, noch sonst einer
Macht sich auf, den Zug zu hindern.
Als Rodrigo dies erfahren,
20 Zu Bivar das Kriegsgetümmel,

Jüngling er seit wenig Tagen,
Zwanzig Jahre nicht erfüllet,
Setzt er gleich sich auf Babiesa,
Rings um ihn die Freunde ziehen,
25 Stürmt umher im ganzen Lande,
Vieles Volk zu ihm sich dringet.
Und beim Schloß zu Montes d'Oca
Stürzt er in die Mohren wütend,
Hat sie alle überwunden,
30 Könige gefangen fünfe,
Nimmt hinweg die reiche Beute,
Und was sie gefangen führten,
Und er theilet, was gewonnen,
Edlen aus , die mit ihm ziehen,
35 Aber die gefangnen Kön'ge
In sein Schloß nach Bivar führt er,
Übergibt sie seiner Mutter.
Und sie nimmt sie auf mit Glimse,
Löset sie aus dem Gefängnis.
40 Sie erkennen sich verpflichtet
Als Vasallen von Rodrigo,
Rufen all ihm Segenswünsche,
Rühmen seinen hohen Mut,
Zum Tribute sich verdingen,
45 Und zurückgekehrt zur Heimat
Da vollziehn sie das Gelübde.

Textnachweis:

Musenalmanach für das Jahr 1807 (hg. von Leo Freiherrn von Seckendorf), Regensburg o. J. [1806], S. 132 f.